

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

a. In den Amtsbezirken

[urn:nbn:de:bsz:31-218348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218348)

Die Dauer der 175 geschiedenen Ehen war sehr verschieden. In 98 Fällen hat die Ehegemeinschaft weniger als 10 Jahre und in 77 Fällen 10 Jahre und länger gedauert; in 1 Fall war der Zeitraum zwischen Eheschließung und Ehelösung weniger als 1 Jahr, in 43 Fällen 1—5 Jahre, in 54 Fällen 5—10 Jahre, in 37 Fällen 10—15 Jahre, in 27 Fällen 15—20 Jahre, in 7 Fällen 20—25 Jahre, in 2 Fällen 25—30 Jahre, in 3 Fällen 30—35 und in 1 Fall über 35 Jahre. Nach der Staatsangehörigkeit waren unter den Ehemännern der 175 geschiedenen Ehen 154 Badener, 8 Württemberger, 5 Preußen, 5 Bayern und je 1 Sachse, Elsäßer und Oesterreicher vertreten. Nach dem Berufe gehörten von den geschiedenen Ehemännern 19 der Landwirthschaft, 87 dem Gewerbe, 46 dem Handel und Verkehr, 17 den Personen mit wechselnder Lohnarbeit und 6 den sonstigen und freien Berufen an.

**V. Die Bevölkerungsbewegung in den Amtsbezirken und in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.**

Die vorstehenden Angaben beziehen sich überall auf den Bevölkerungswechsel im ganzen Großherzogthum. Es würde zu weit führen, hier auch auf die betr. Vorgänge in den einzelnen Kreisen, Bezirken und Gemeinden genauer einzugehen; nur die hauptsächlichsten Zahlen der Bevölkerungsbewegung in den Amtsbezirken und in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern werden, wie üblich, auch für das Jahr 1895 in den folgenden Uebersichten dargestellt. Die Amtsbezirke sind hierbei jeweils nach der Größe der Verhältniszahl geordnet und diejenigen der Kreise Konstanz, Bissingen, Waldshut, Freiburg, Lörrach und Offenburg als annähernd die südliche Landeshälfte (das Oberland im Gegensatz zum Unterland) bildend durch ein \* bezeichnet. Auch sind die 5 Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern und die zugehörigen Landbezirke besonders aufgeführt.

**a. In den Amtsbezirken.**

**Geborene überhaupt**

(auf 1000 Einwohner):

Mannheim Land . . . 48,2	Heidelberg Stadt . . . 36,7	Buchen . . . 33,0	*Konstanz . . . 29,4
Schwezingen . . . 47,2	Eppingen . . . 36,2	*Oberkirch . . . 32,9	*Rehl . . . 29,3
Karlsruhe Land . . . 43,0	*Bissingen . . . 35,7	Karlsruhe . . . 32,7	*Säckingen . . . 29,0
Pforzheim Land . . . 42,2	Sinsheim . . . 35,2	Achern . . . 32,4	*Engen . . . 28,9
Durlach . . . 41,9	Bretten . . . 35,0	*Lahr . . . 32,2	*Neustadt . . . 28,9
Mannheim . . . 41,4	*Ettlenheim . . . 34,9	Pforzheim Stadt . . . 32,2	Karlsruhe Stadt . . . 28,6
Heidelberg Land . . . 41,4	Mosbach . . . 34,7	Bühl . . . 32,1	*Schönau . . . 28,1
Weinheim . . . 40,2	*Erlberg . . . 34,5	*Waldkirch . . . 31,4	*Freiburg . . . 27,8
Wiesloch . . . 39,9	*Stodach . . . 34,4	Wertheim . . . 30,8	*Breisach . . . 27,6
Heidelberg . . . 39,4	*Freiburg Land . . . 34,2	*Donauschingen . . . 30,7	*Waldshut . . . 26,6
Mannheim Stadt . . . 38,9	Nastatt . . . 33,9	*Emmendingen . . . 30,7	*Freiburg Stadt . . . 26,4
Ettlingen . . . 38,5	Großherzogthum . . . 33,8	Baden . . . 30,2	*Bonndorf . . . 26,3
Eberbach . . . 38,3	*Pfullendorf . . . 33,8	*Lörrach . . . 30,1	*St. Blasien . . . 25,6
Bruchsal . . . 38,0	*Schopfheim . . . 33,6	*Offenburg . . . 30,1	*Müllheim . . . 25,5
*Repfirch . . . 37,4	*Wolsch . . . 33,4	Tauberbischofsj. . . 29,9	*Staufen . . . 25,9
Pforzheim . . . 37,3	Abelsheim . . . 33,4	*Neberlingen . . . 29,6	

**Unehelich geborene**

(% der Geborenen):

Heidelberg Stadt 25,72	Mannheim . . . 9,06	Heidelberg Land . . . 7,15	*Schönau . . . 5,76
*Freiburg Stadt . . . 19,34	*Erlberg . . . 8,83	Eppingen . . . 6,93	Weinheim . . . 5,86
Heidelberg . . . 17,09	Pforzheim . . . 8,72	Bretten . . . 6,91	Ettlingen . . . 5,26
*Freiburg . . . 15,29	*Repfirch . . . 8,47	*Offenburg . . . 6,88	Eberbach . . . 5,14
*Waldkirch . . . 14,64	Baden . . . 8,43	*Emmendingen . . . 6,49	*Oberkirch . . . 4,93
Karlsruhe Stadt 13,57	*Bissingen . . . 8,41	Sinsheim . . . 6,49	Bühl . . . 4,85
*Neberlingen . . . 13,35	Durlach . . . 8,36	*Breisach . . . 6,48	*Waldshut . . . 4,76
*Pfullendorf . . . 12,57	*Staufen . . . 8,33	*Müllheim . . . 6,43	Achern . . . 4,73
*Wolsch . . . 12,57	Schwezingen . . . 8,16	Pforzheim Land . . . 6,43	Buchen . . . 4,64
*Donauschingen . . . 12,00	Großherzogthum . . . 8,15	Nastatt . . . 6,33	Wertheim . . . 4,36
Pforzheim Stadt 11,93	Mannheim Land . . . 8,08	*Schopfheim . . . 6,30	Wiesloch . . . 4,16
*Bonndorf . . . 11,80	*Stodach . . . 8,02	*Lahr . . . 6,27	Bruchsal . . . 4,12
Karlsruhe . . . 11,30	*Freiburg Land . . . 7,59	Mosbach . . . 6,17	*Säckingen . . . 3,83
*Neustadt . . . 10,90	*Karlsruhe Land . . . 7,52	*Engen . . . 6,06	*Ettlenheim . . . 3,53
Mannheim Stadt 9,50	*Konstanz . . . 7,35	Abelsheim . . . 5,88	Tauberbischofsj. . . 2,62
*Rehl . . . 9,36	*St. Blasien . . . 7,34	*Lörrach . . . 5,78	

Lebendgeborene

(auf 1000 Einwohner):

Mannheim Land . . . . . 46,7	Heidelberg Stadt . . . . . 35,4	Buchen . . . . . 32,1	*Rehl . . . . . 28,5
Schwezingen . . . . . 45,9	Eppingen . . . . . 35,3	*Oberfisch . . . . . 32,0	*Konstanz . . . . . 28,4
Karlsruhe Land . . . . . 42,2	*Billingen . . . . . 34,9	Achern . . . . . 31,9	*Engen . . . . . 28,3
Pforzheim Land . . . . . 40,6	*Ettenheim . . . . . 34,3	Karlsruhe . . . . . 31,9	*Neustadt . . . . . 28,1
Durlach . . . . . 40,5	Sinsheim . . . . . 34,0	*Lahr . . . . . 31,4	*Säckingen . . . . . 28,0
Heidelberg Land . . . . . 40,3	Mosbach . . . . . 33,8	Bühl . . . . . 31,2	Karlsruhe Stadt . . . . . 27,8
Mannheim . . . . . 40,1	Bretten . . . . . 33,7	Pforzheim Stadt . . . . . 31,2	*Schönau . . . . . 27,2
Wiesloch . . . . . 39,1	*Stodach . . . . . 33,6	*Waldfisch . . . . . 30,5	*Freiburg . . . . . 27,0
Weinheim . . . . . 38,9	*Freiburg Land . . . . . 33,5	*Donaueshingen . . . . . 30,4	*Breisach . . . . . 26,7
Heidelberg . . . . . 38,2	Nastatt . . . . . 33,4	Berthheim . . . . . 29,8	*Waldshut . . . . . 25,8
Mannheim Stadt . . . . . 37,8	*Triberg . . . . . 33,3	*Emmendingen . . . . . 29,7	*Freiburg Stadt . . . . . 25,6
Ettlingen . . . . . 37,4	Adelsheim . . . . . 33,2	*Lörrach . . . . . 29,5	*Bonndorf . . . . . 25,5
Eberbach . . . . . 37,2	Großherzogthum . . . . . 32,8	Baden . . . . . 29,5	*St. Blasien . . . . . 24,8
Bruchsal . . . . . 37,0	*Schopfheim . . . . . 32,7	*Offenburg . . . . . 29,4	*Müllheim . . . . . 24,7
*Meffkirch . . . . . 36,6	*Pfullendorf . . . . . 32,6	Tauberbischofsh. . . . . 29,2	*Staufen . . . . . 23,4
Pforzheim . . . . . 36,1	*Wolfach . . . . . 32,6	*Ueberlingen . . . . . 28,9	

Todtgeborene

(% der Geborenen):

Bretten . . . . . 3,81	Mannheim Land . . . . . 3,05	*Freiburg . . . . . 2,68	*Stodach . . . . . 2,31
Pforzheim Land . . . . . 3,68	Mannheim . . . . . 3,04	*Schopfheim . . . . . 2,66	*Triberg . . . . . 2,27
*Säckingen . . . . . 3,65	Mannheim Stadt . . . . . 3,04	*Rehl . . . . . 2,64	*Ueberlingen . . . . . 2,26
Durlach . . . . . 3,43	Eberbach . . . . . 3,01	*Oberfisch . . . . . 2,63	*Lörrach . . . . . 2,14
Heidelberg Stadt . . . . . 3,41	*Freiburg Stadt . . . . . 3,00	Schwezingen . . . . . 2,63	*Meffkirch . . . . . 2,11
*Bonndorf . . . . . 3,37	Heidelberg . . . . . 2,98	Bruchsal . . . . . 2,60	Wiesloch . . . . . 2,11
Pforzheim . . . . . 3,35	Karlsruhe Stadt . . . . . 2,91	Eppingen . . . . . 2,59	*Engen . . . . . 2,02
Berthheim . . . . . 3,35	Mosbach . . . . . 2,89	Mosbach . . . . . 2,56	Karlsruhe Land . . . . . 1,95
Weinheim . . . . . 3,30	Pforzheim Stadt . . . . . 2,89	*Waldshut . . . . . 2,55	*Freiburg Land . . . . . 1,92
Sinsheim . . . . . 3,29	*St. Blasien . . . . . 2,85	*Neustadt . . . . . 2,55	*Staufen . . . . . 1,85
*Konstanz . . . . . 3,24	Buchen . . . . . 2,82	*Lahr . . . . . 2,55	*Ettenheim . . . . . 1,76
*Müllheim . . . . . 3,22	*Waldfisch . . . . . 2,81	Karlsruhe . . . . . 2,55	Nastatt . . . . . 1,67
*Schönau . . . . . 3,22	*Billingen . . . . . 2,75	*Offenburg . . . . . 2,51	Achern . . . . . 1,67
*Emmendingen . . . . . 3,21	Ettlingen . . . . . 2,74	Baden . . . . . 2,42	*Donaueshingen . . . . . 1,07
*Breisach . . . . . 3,14	Heidelberg Land . . . . . 2,70	Tauberbischofsh. . . . . 2,40	Adelsheim . . . . . 0,65
*Pfullendorf . . . . . 3,06	Großherzogthum . . . . . 2,69	*Wolfach . . . . . 2,34	

Gestorbene (ohne Todtgeborene)

(auf 1000 Einwohner):

Schwezingen . . . . . 29,3	*Ueberlingen . . . . . 22,9	*St. Blasien . . . . . 21,4	Eppingen . . . . . 19,8
Mannheim Land . . . . . 29,2	*Bonndorf . . . . . 22,9	*Waldshut . . . . . 21,4	*Freiburg Land . . . . . 19,7
Bruchsal . . . . . 28,1	*Waldfisch . . . . . 22,9	Bretten . . . . . 21,4	*Konstanz . . . . . 19,5
*Pfullendorf . . . . . 25,1	Mannheim . . . . . 22,8	Sinsheim . . . . . 21,3	Karlsruhe . . . . . 19,6
Wiesloch . . . . . 25,1	*Ettenheim . . . . . 22,7	*Billingen . . . . . 21,2	Tauberbischofsh. . . . . 19,3
Heidelberg Stadt . . . . . 25,1	Ettlingen . . . . . 22,6	*Emmendingen . . . . . 21,2	*Säckingen . . . . . 19,2
Heidelberg . . . . . 25,0	Adelsheim . . . . . 22,5	Nastatt . . . . . 21,2	*Schopfheim . . . . . 18,6
Karlsruhe Land . . . . . 24,8	Pforzheim Land . . . . . 22,3	Eberbach . . . . . 21,2	Pforzheim Stadt . . . . . 18,6
Weinheim . . . . . 24,6	*Engen . . . . . 22,0	*Freiburg . . . . . 21,1	*Lörrach . . . . . 18,5
*Meffkirch . . . . . 24,2	*Neustadt . . . . . 21,9	*Staufen . . . . . 20,8	*Breisach . . . . . 18,2
*Donaueshingen . . . . . 24,2	*Lahr . . . . . 21,9	Pforzheim . . . . . 20,6	Achern . . . . . 17,9
Durlach . . . . . 24,1	Mosbach . . . . . 21,9	Mannheim Stadt . . . . . 20,6	Berthheim . . . . . 17,7
*Triberg . . . . . 23,7	*Freiburg Stadt . . . . . 21,9	*Schönau . . . . . 20,3	Karlsruhe Stadt . . . . . 17,5
Bühl . . . . . 23,3	Großherzogthum . . . . . 21,8	*Oberfisch . . . . . 20,3	*Rehl . . . . . 17,0
*Stodach . . . . . 23,0	*Offenburg . . . . . 21,6	*Wolfach . . . . . 20,3	*Müllheim . . . . . 16,2
	Baden . . . . . 21,5	Buchen . . . . . 20,0	

Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Todtgeborene)

(% der Lebendgeborenen):

Schwezingen . . . . . 34,1	Ettlingen . . . . . 26,3	Weinheim . . . . . 23,5	Großherzogthum . . . . . 22,6
Mannheim Land . . . . . 33,9	Karlsruhe Land . . . . . 25,6	Mannheim Stadt . . . . . 23,4	*Engen . . . . . 22,5
Bruchsal . . . . . 32,4	Durlach . . . . . 25,1	*Donaueshingen . . . . . 23,0	*Neustadt . . . . . 22,4
Wiesloch . . . . . 32,1	Pforzheim Land . . . . . 24,4	Sinsheim . . . . . 23,0	*Wolfach . . . . . 22,1
*Pfullendorf . . . . . 31,3	Adelsheim . . . . . 24,3	Pforzheim . . . . . 22,9	Heidelberg . . . . . 22,1
*Lahr . . . . . 26,6	Heidelberg Land . . . . . 24,3	Karlsruhe . . . . . 22,8	*Ueberlingen . . . . . 22,0
Mannheim . . . . . 26,6	*Oberfisch . . . . . 23,5	*Billingen . . . . . 22,8	*Meffkirch . . . . . 21,9
*Stodach . . . . . 26,5	*Offenburg . . . . . 23,5	*Ettenheim . . . . . 22,6	Nastatt . . . . . 21,7

Noch: Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Todtgeborene)

(% der Lebendgeborenen):

*Emmendingen . . . 21,6	Bretten . . . 20,2	*Rehl . . . 18,5	Eberbach . . . 16,1
Karlsruhe Stadt . . 21,3	Baden . . . 20,0	Buchen . . . 18,5	*Schönau . . . 16,0
Eppingen . . . 21,2	*Freiburg Stadt . . 20,0	Tauberbischofsjh. . 18,4	*Waldshut . . . 14,9
Mosbach . . . 21,1	*Freiburg . . . 19,5	Achern . . . 17,9	*Lörrach . . . 14,9
Bühl . . . 20,9	*Staufen . . . 19,3	*Säckingen . . . 16,7	*Schopfheim . . . 14,3
Pforzheim Stadt . . 20,7	Heidelberg Stadt . 19,0	*Breisach . . . 16,6	*Müllheim . . . 12,5
*Konstanz . . . 20,6	*Bonndorf . . . 18,7	Wertheim . . . 16,6	*St. Blasien . . 10,1
*Triberg . . . 20,3	*Waldkirch . . . 18,6	*Freiburg Land . . 16,6	

Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen

(auf 1000 Einwohner):

Pforzheim Land . . 18,3	*Billingen . . . 13,7	*Lörrach . . . 11,0	Bühl . . . 7,9
Mannheim Land . . 17,6	Heidelberg . . . 13,2	Adelsheim . . . 10,7	*Offenburg . . . 7,8
Karlsruhe Land . . 17,4	Sinsheim . . . 12,7	*Stodach . . . 10,6	*Waldkirch . . . 7,6
Mannheim . . . 17,3	*Meßkirch . . . 12,4	Heidelberg Stadt . 10,4	*Pfullendorf . . 7,4
Mannheim Stadt . . 17,2	Pforzheim Stadt . . 12,4	Karlsruhe Stadt . . 10,3	*Schönau . . . 6,9
Schwezingen . . . 16,7	*Wolfach . . . 12,3	*Triberg . . . 10,1	*Engen . . . 6,3
Durlach . . . 16,4	Bretten . . . 12,3	*Freiburg Land . . 10,1	*Donaueshingen . 6,2
Eberbach . . . 16,0	Karlsruhe . . . 12,3	Tauberbischofsheim 9,8	*Neustadt . . . 6,2
Pforzheim . . . 15,5	Kastatt . . . 12,2	*Lahr . . . 9,5	*Ueberlingen . . 6,1
Eppingen . . . 15,5	Buchen . . . 12,1	*Konstanz . . . 8,9	*Freiburg . . . 5,9
Heidelberg Land . 15,4	Wertheim . . . 12,1	Bruchsal . . . 8,9	*Waldshut . . . 4,4
Ettlingen . . . 14,8	Mosbach . . . 11,9	*Säckingen . . . 8,7	*Freiburg Stadt . 3,7
Weinheim . . . 14,3	*Oberkirch . . . 11,7	*Breisach . . . 8,5	*St. Blasien . . . 3,4
Achern . . . 14,0	*Ettenheim . . . 11,6	*Emmendingen . . 8,5	*Staufen . . . 2,6
Wiesloch . . . 14,0	*Rehl . . . 11,5	*Müllheim . . . 8,5	*Bonndorf . . . 2,5
*Schopfheim . . . 13,8	Großherzogthum . 11,1	Baden . . . 8,0	

Eheschließungen

(auf 1000 Einwohner):

Heidelberg Stadt . 13,8	*Konstanz . . . 8,2	*Müllheim . . . 6,9	Mosbach . . . 6,4
Mannheim Stadt . . 11,0	Karlsruhe Land . . 8,1	*Lahr . . . 6,9	*Meßkirch . . . 6,3
Heidelberg . . . 10,4	Pforzheim Land . . 8,0	Kastatt . . . 6,9	Sinsheim . . . 6,3
Mannheim . . . 9,9	Heidelberg Land . 7,9	*Freiburg Stadt . . 6,9	*Freiburg Land . . 6,2
Pforzheim Stadt . . 8,9	*Pfullendorf . . . 7,7	*Billingen . . . 6,8	*Neustadt . . . 6,1
Karlsruhe Stadt . . 8,8	*St. Blasien . . . 7,7	Wiesloch . . . 6,8	Bretten . . . 6,1
*Breisach . . . 8,7	Großherzogthum . 7,5	*Freiburg . . . 6,7	*Säckingen . . . 6,0
Schwezingen . . . 8,7	Baden . . . 7,5	Achern . . . 6,7	*Waldshut . . . 6,0
*Triberg . . . 8,6	Weinheim . . . 7,5	*Ueberlingen . . . 6,6	*Staufen . . . 6,0
Karlsruhe . . . 8,6	*Stodach . . . 7,4	*Emmendingen . . 6,6	*Schönau . . . 5,8
*Rehl . . . 8,5	Eppingen . . . 7,4	Adelsheim . . . 6,6	Buchen . . . 5,8
Bruchsal . . . 8,5	Wertheim . . . 7,4	*Ettenheim . . . 6,5	Eberbach . . . 5,8
Durlach . . . 8,4	*Engen . . . 7,3	*Waldkirch . . . 6,5	Tauberbischofsjh. 5,8
Pforzheim . . . 8,4	*Offenburg . . . 7,3	Bühl . . . 6,5	*Bonndorf . . . 5,5
*Lörrach . . . 8,3	Ettlingen . . . 7,1	*Donaueshingen . . 6,4	*Oberkirch . . . 5,3
*Schopfheim . . . 8,3	Mannheim Land . 7,1	*Wolfach . . . 6,4	

Die Vorgänge der Bevölkerungsbewegung gestalteten sich hiernach im Jahre 1895, wie regelmäßig, in den einzelnen Amtsbezirken sehr verschieden. Bei den Geborenen überhaupt weisen von den oberländischen Bezirken nur Meßkirch, Billingen, Ettenheim, Triberg, Stodach und Freiburg Land über den Landesdurchschnitt (33,8 auf 1000 Einwohner) hinausgehende Verhältniszahlen auf; sämtliche anderen Amtsbezirke des Oberlandes haben eine geringere Geborenenziffer. Dagegen ist in 15 unterländischen Bezirken die Geborenenfrequenz höher als im Großherzogthum im Ganzen; ausgenommen hievon ist nur der Nordosten des Landes — der Ddenwald und Taubergrund —, in dem auf 1000 Einwohner zum Theil erheblich weniger Geborene kommen als im Landesdurchschnitt. Die Zahl der unehelich Geborenen ist im Verhältniß zur Gesamtzahl der Geborenen in den Amtsbezirken mit den großen Städten — Heidelberg, Freiburg (wegen der staatlichen Entbindungsanstalten), Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim — sowie in 12 oberländischen und 3 unterländischen Bezirken (Baden, Durlach und Schwezingen) höher als im Großherzogthum im

Ganzen (8,15 ‰ der überhaupt Geborenen). An der Spitze steht der Amtsbezirk Heidelberg mit 17,09 ‰, dann folgen die Bezirke Freiburg und Waldkirch, während in dem Bezirke Tauberbischofsheim unter den Neugeborenen nur 2,62 ‰ uneheliche sind. Der Odenwald und der Tauberggrund stehen unter den Landesgegenden am günstigsten da. — Bezüglich der Lebendgeborenen übertreffen 21 Amtsbezirke die durchschnittliche Verhältniszahl des Großherzogthums (32,8 auf 1000 Einwohner); davon gehören nur 5 dem Oberlande an (Meffkirch, Stodach, Billingen, Triberg, Freiburg Land und Ettenheim). Auffallender Weise bleiben auch die Städte Pforzheim, Karlsruhe und Freiburg hinter dem Landesdurchschnitt zum Theil erheblich zurück. — Die Verhältniszahl der Todtgeborenen ist in 11 oberländischen und 12 unterländischen Bezirken ungünstiger als im Lande durchschnittlich (2,69 ‰ der Geborenen). Der Bezirk Bretten hat die höchste (ungünstigste) mit 3,81, der Bezirk Adelsheim mit 0,65 ‰ die niedrigste Todtgeborenenziffer.

Für die Gestorbenen ergibt sich aus den Uebersichten Folgendes: 12 oberbadische Bezirke von 29 im Ganzen haben eine höhere Sterblichkeitsziffer als das Großherzogthum im Ganzen (21,8 auf 1000 Einwohner); Schwellingen mit 29,3 nimmt den ungünstigsten, Müllheim mit 16,2 den günstigsten Platz ein. Die großen Städte — außer Heidelberg und Freiburg — haben sämmtlich günstige Sterblichkeitsverhältnisse, jedenfalls viel bessere als ihre umgebenden Landbezirke. — Die Kindersterblichkeit (der Kinder im 1. Lebensjahre) schwankt zwischen 34,1 ‰ (Schwellingen) und 10,1 ‰ (St. Blasien) der Lebendgeborenen. Ueber Schwellingen hinaus geht der Bezirk Mannheim Land mit 33,9 ‰ der Lebendgeborenen im 1. Lebensjahre. Auch hier zeigt die See- und Donaugegend bezw. das Hochland der Baar ungünstige Verhältniszahlen, die Taubergegend günstige. Von 19 Amtsbezirken, die eine höhere Kindersterblichkeit verzeichnen als das Land im Ganzen (22,8 ‰ der Lebendgeborenen), sind 8 oberbadische Bezirke.

Unter Berücksichtigung der vorstehend erörterten Verhältniszahlen sind von den 25 Amtsbezirken, in denen der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen größer als im Landesdurchschnitt ist (11,1 auf 1000 Einwohner), im Ganzen nur 7 oberbadische (Schopshheim, Billingen, Meßkirch, Wolfach, Oberkirch, Ettenheim und Kehl). Hier zeigen die Amtsbezirke Mannheim, Schwellingen, Durlach, Eberbach, überhaupt die untere Rheinebene und das begleitende Hügelland, die günstigsten, die Bezirke Bonndorf, Staufsen, St. Blasien bezw. die See- und Donaugegend, das obere Rheinthale und der südliche Schwarzwald die ungünstigsten Verhältniszahlen.

Die Eheschließungsziffer ist im Oberlande im Großen und Ganzen etwas günstiger als im Landesdurchschnitt (7,5 auf 1000 Einwohner). Unter den 15 Amtsbezirken, die eine höhere Heirathsziffer als das Großherzogthum nachweisen, sind 8 oberbadische. Hier marschieren die Bezirke mit den großen Städten und letztere natürlich selbst — außer Freiburg — an der Spitze des Landes.

Es ergibt sich hiernach, daß, wie in früheren Jahren, die nördliche Landeshälfte mehr Geborene, dagegen abweichend davon (trotz der verhältnißmäßig starken Sterblichkeit der Neugeborenen) weniger Sterbfälle überhaupt hatte als die südliche Landeshälfte und daß dort im Allgemeinen der Geburtenüberschuß größer war als in der letzteren. Deutlich tritt auch wie gewöhnlich eine größere Häufigkeit der unehelichen Geburten in der südlichen Landeshälfte hervor, während bezüglich der Häufigkeit der Todtgeborenen und der Eheschließungen ein bestimmtes Ueberwiegen des einen oder anderen Theiles, abgesehen von gewissen größeren Städten und ihrer nächsten Umgebung, sich im Allgemeinen nicht geltend macht.

#### b. In den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.

Die Unterschiede sind hier noch größer als unter den Bezirken. Auf Rastatt entfallen 18,3 ‰ Geborene, auf Käferthal nahezu das dreifache, nämlich 53,3 ‰; auf Neckarau 50,7 und auf Feudenheim 46,5 ‰; Sterbfälle weist Feudenheim 33,8 und Käferthal 29,8 ‰ auf, Rastatt dagegen nur 13,8 ‰. Feudenheim hat die niedrigste Ziffer der Heirathen (3,5 auf 1000 Einwohner), während Heidelberg fast die vierfache Ziffer (13,8 ‰) zeigt. Ähnliche Gegensätze treten noch bei den unehelichen Geburten auf; in Heidelberg wurden z. B. 25,72 ‰, in Bretten dagegen nur 4,55 ‰ sämmtlicher Geborenen außer der Ehe geboren. Todtgeborene wurden in Neckarau 1,27 ‰, in Bretten andererseits nahezu das Vierfache (5,30 ‰). Während in Käferthal der Geborenenüberschuß auf 1000 Einwohner 20,9 betrug und in Neckarau bis auf 25,3 stieg, übertraf die Zahl der Sterbfälle die der Geborenen in Ueberlingen um 4,9 auf 1000 Einwohner, in Emmendingen um 2,1 und in Waldkirch um 0,2.